

Banditen an der Grenze regen sich!

Verhandlungen werden dadurch verzögert; Billa vollter Siegeshoffnung.

Washington, 17. Juli. — In den mexicanisch-amerikanischen Unterhandlungen scheint eine Verzögerung zu entstehen. Die Banditen haben ihre Tätigkeit an der Grenze aufs Neue aufgenommen und vergrößert, und da es den Regierungstruppen anscheinend nicht gelingt, jener Herr zu werden, kann nicht daran gedacht werden, wegen der Zurückziehung der amerikanischen Truppen aus Mexiko zu unterhandeln. Auch die Schiffe der Bundesmarine bleiben vorläufig in mexicanischen Gewässern.

Billa zum Entschlagnungskampf.
El Paso, Tex., 17. Juli. — Billa Streikkräfte marschieren auf Chihuahua City, um den Carranzisten eine so vernichtende Niederlage beizubringen, daß die Macht Carranzas in Mexiko zum Wanken kommt, wie Flüchtlinge aus genannter Stadt berichten. Sie melden, daß in Chihuahua City Ruhestörungen und Straßenkämpfe täglich stattfinden, und daß General Trevino eine wortwörtliche Stellung einnehme und nicht mit Carranza und Obregon harmoniere.

Monroe, Neb., 17. Juli. — Der 22-jährige John Buhlmann und sein fünf Jahre jüngerer Bruder ertranken Sonntag nachmittags beim Baden im Roub River. Keiner der beiden jungen Leute konnte schwimmen.

Mörderisches Ringen im Osten und Westen!

Paris, 17. Juli, über London. — Berichte aus Deutschland zufolge haben sich die Deutschen gezwungen gesehen, sich in Bosnien über die Liza zurückzuziehen; den Angriffen der Russen in dem Umkreise von Lutsk ist ein Ziel gesetzt worden. Die Kämpfe verlaufen äußerst blutig.

London meldet, daß die Ortshauptstadt Oublers und La Voiselle jetzt von den Deutschen geräumt worden sind. (Das hatten die Briten bereits am Samstag vor acht Tagen gemeldet.)

Deutsche und Russen liegen heute zum ersten Mal auf der Westfront im Kampf; auch heißt es, daß im Laufe des heutigen Tages ein weiteres Kontingente Russen in Preß eingetroffen ist.

Die Deutschen haben die französischen Stellungen in der Champagne mit großer Wucht angegriffen. (Da Paris nicht meldet, daß sie die Angriffe abgelehrt haben, so wird es den Franzosen auf jenem Teil des Kriegsschauplatzes wohl schlecht ergehen.) In dem Somme Distrikt hat die deutsche Artillerie eine fürchterliche Kanonade eröffnet. (Das ist als ein Vorläufer für einen Massenangriff der Infanterie zu betrachten.)

Nachrichten aus Rom belegen, daß österreich-ungarische Streitkräfte auf der ganzen Front im oberen Pofina Tal zum Angriff übergegangen sind. Die Österreicher haben offenbar Verstärkungen herangezogen.

Massenchorprobe im Musik-Heim!

Mitglieder der Gesangvereine aus Manning, Ia., Council Bluffs, Lincoln und Omaha hielten Sonntag nachmittags im Musikheim eine Generalprobe der Festlieder für das nächste Monat in Grand Island, Neb., stattfindende Sängerkongress. Festdirigent Reefe war mit dem Verlauf der Probe sehr befriedigt, denn alles flapsie vorzüglich. Die Zwischenpause wurde mit Ansprachen mehrerer Sänger ausgefüllt. Nach der Probe begab man sich in den Musiksaal, wo die Sänger mit einem feinen Lunch und Bier regaliert wurden. Herr Robert Strehlow, Präsident des Omaha Musikvereins und des Nordwestlichen Sängerbundes, begrüßte die Sänger in der üblichen Weise, kam auf das kommende Staatsfängerkongress zu sprechen und verwies auf die Tatsache, daß der Nordwestliche Sängerbund am Montag, den 17. Juli, auf sein 50-jähriges Bestehen zurückblicken kann. Ferner wurden Ansprachen gehalten von dem Dirigenten Reefe, Kochring und Kaufmann von Grand Island, dem Dirigenten des Manning Männerchor, Phillip Andres, Ferdinand Stedinger und anderen. Jeder der Redner sprach sich in enthusiastischer Weise über das kommende Staatsfängerkongress aus, welches in jeder Beziehung zu den schönsten Festmahlungen berechtigt.

Weitere Opfer der Kinderlähmung!

New York, 17. Juli. — Vierzehn Todesfälle und 95 neue Erkrankungsfälle an Kinderlähmung werden heute auf dem Gesundheitsamt angemeldet.

Tödlicher Sturz.

Fort Dodge, Ia., 17. Juli. — Die achtjährige Frau Fannie Olney von Waterloo, Ia., stürzte Samstag früh, im Hause ihres Halbbruders William D. Hubel, 1326 dritte Ave. nord, bei dem sie auf Besuch weilte, die Treppe hinunter und brach das Genick. Die Greisin war nach wenigen Minuten eine Leiche.

Keine Prohibition für Schottland.

Glasgow, 17. Juli. — Prohibition in Schottland ist nicht durchführbar. Dies erklärten heute Mitglieder der Spirituosen Kontrollbehörde einer Deputation, die tausende von Frauen vertraten, welche die Annahme der Prohibition für die Dauer des Krieges wünschten.

Personalnotizen.

Die Familie Jake Gehrig, in Person mochnhaft, hat recht angenehmen Besuch erhalten, denn Anton Gehrig von Detroit nebst dessen beiden Nichten Emilie und Welfa weilen seit mehreren Tagen in unserer Mitte. Ihnen gefällt es hier gut. Herr Jake Gehrig aber tut auch sein bestes, die lieben Gäste zu unterhalten.

„Deutschland“ ist nur Sonderschiff und zwar eins, das wirklich handelt. Besucht Euch bei Einkäufen auf die „Tribüne“.

Kleine Lokalnachrichten

— Die städtische Badeanstalt am Carter Lake erlitt sich Sonntag wegen der dritten Hitze eines zahlreichen Besuchs. Etwa 8,000 Personen luden während des Tages in den Wellen Erquickung. Auch im Riverside Park badeten über 2,000 Leute.

— Ein Automobil, in welchem sich Chas. C. Stearns, 812 nördl. 39. Str., nebst Gattin, Sohn, Tochter und seine 82jährige Schwiegermutter, Frau A. C. Foster, befanden, stürzte Sonntag abend eine Föhung im Riverside Park hinunter, wobei Frau Foster und die neunjährige Tochter Verletzungen davonbrachten, die jedoch nicht gefährlich sind.

— In seinem Heim, 3116 Cottage Grove Ave., starb Sonntag nachmittags Max Hebern, ein langjähriger Angestellter der Boston Stores, im Alter von 62 Jahren. Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags auf dem Springwall Friedhof statt.

— In Süd-Omaha wurden gestern wieder verschiedene Wirte und andere Personen wegen gewerwidrigen Verkaufs von alkoholischen Getränken verhaftet.

Drei Personen wurden Sonntag infolge der außerordentlichen Hitze ohnmächtig und mußten in ein Hospital gebracht werden, wo sie denn auch später wieder ins Bewußtsein zurückgerufen werden konnten. Das Thermometer zeigte gegen 3 Uhr auf 98 Grad. Während es im Staate gegen Abend regnete, blieb Omaha diese fehlhaft erwünschte Erquickung verlag. Heute früh um 7 Uhr hatten wir bereits 77 Grad, doch weilt ein angenehmer Wind.

— John Adijon von Shenandoah, Ia., wurde heute früh nahe 14. und Douglas Str. mit einer gefährlichen Stichwunde in der rechten Seite in bedenklichem Zustande aufgefunden und in ein Hospital überführt. Ein der Tat verdächtiger Mann wurde verhaftet.

— J. M. Leidy von hier, welcher fürherlich für untauglich befunden wurde und deshalb nicht mit den Kruppen zur Grenze abriden konnte, wird den Posten eines Rekrutierungs-Offiziers für Omaha erhalten.

— Die Indianerinnen Alice Granhair und Edith Profit, sowie ihr Stammesgenosse Herbert Green-crow wurden in das hiesige Gefängnis abgeliefert. Sie sind angeklagt, in die Winnebago Reservation Whiskey eingeführt zu haben.

— In Süd-Omaha gerieten Sonntag nachmittags die beiden farbige Henry Perry und Thomas Bell in ihrer gemeinsamen Wohnung, 5440 süd. 24. Str., in einen Wortwechsel, der in Tätlichkeiten ausartete. Bell gab auf seinen Gegner drei Schüsse ab und verletzte ihn gefährlich. Der Verwundete wurde ins Hospital gebracht und der Schießbold ins Gefängnis.

— Die Polizei verhaftete Samstag abend bei den Schwefelquellen, zwei Blocks nördlich von 14. und Locust Str., fünf Mitglieder der F. W. B. (Zündlichtarbeiter der Welt), welche drohen, alle Züge mit Gewalt am Weiterfahren zu verhindern, falls man sie nicht kostenlos mitnehmen würde. Einen Güterzug hatten sie schon zur Halte gezwungen. Im Gefängnis gebracht sind alle Gaslichter und die Feuerlöcher. Die Leute wurden Sonntag nach den Weizenfeldern in Dakota gefandt, um dort als Farmarbeiter zu arbeiten.

Seidenweavers geringigt, 75c, bei Carey's.—Anz.

Wieder ein Opfer des Rifflours.

Nabe dem Ostende der Missouri-Brücke land Sonntag nachmittags die 13-jährige Mary Schidetz, Tochter von Herrn und Frau John Schidetz, 3711 weßl. Broadman, Council Bluffs, wohnhaft, im Flusse den Tod. Das junge Mädchen war mit dem 16-jährigen Edward Balen und dem um ein Jahr jüngeren Chris Hampton, welche im Flusse waten, und beschloß es ihnen gleich zu tun. Sie geriet beim Waten jedoch in ein Loch, und sofort trug die schnelle Strömung die Unglückliche hinweg. Obgleich der junge Balen und ein Raubstreichler, der sich in der Nähe ein Feuer angemacht, sofort in den Fluß sprangen, gelang es nicht, das Mädchen zu retten. Die Leiche konnte bis heute vormittags noch nicht geborgen werden.

Tödlicher Automobilunfall.

Der Rentier C. C. Kendall von hier kam Sonntag nachmittags ums Leben, als sein Automobil, auf welchem er morgens eine Reise nach Chicago angetreten hatte, bei Victor, Ia., sich aus einem oder dem anderen Grund überschlug und ihn unter sich begrub. Der Verunglückte, ein Mann von 62 Jahren, ist der Schwager des Postmeisters John C. Wharton. Er ist Witwer und hinterläßt eine Tochter.

Man untertütze die deutsche Presse, indem man zu ihrer Verbreitung beiträgt.

Altenheim-Komitee macht Fortschritte!

Am 16. Juli hatten wir eine gut besuchte Versammlung. Alle Beamte, Mitglieder, sowie das Damen-Komitee waren anwesend. Die Einnahme von unserem Bildnis kam zum Abschluß. Der erzielte Reingewinn beträgt \$353.35, womit wir bei diesen hochheiligen Zeiten sehr zufrieden sein können. Die Ausgaben waren nur gering, und haben wir somit als Anfang ein nettes Stämmchen in unserem Referendums. Als nächstes wird ein Bazar, oder wie man auf gut deutsch sagt, ein Jahrmakel abgehalten. Wir werden mit Hilfe unserer Damen diese Veranstaltung so geschmackvoll machen, daß sich ein jeder, der uns in unserem deutschen Heim besucht, amüsieren muß. Für gutes Essen sorgt Frau Wade in bester Weise. Es ist noch zu bemerken, daß unsere großen Geschäftsbauer durch die Blume haben merken lassen, daß sie uns in unserem Unternehmen unterstützen wollen. Jede freiwillige Gabe wird mit herzlichem Dank angenommen.

Geo. Sieb, Sekr.

Beim Sängerveteran Kopp auf Besuch!

Eigentlich wollte man so ganz unter sich sein, und den heißen Sonntag mit vier fünf Mann bei Freund Jakob Kopp verleben, aber die Geschichte hatte sich herumgesprochen und gegen 8 Uhr abends fanden sich mehrere Säger auf dem herrlichen Anwesen des Sängerbreders Jakob Kopp ein, um diesen, seinem Schwiegerohn Martin Quetzelmeyer u. Braumeister Hans Weiß Gesellschaft zu leisten. Nachdem das früh herrlichen Bockbiers bis auf die Nagelprobe geleert worden war, holte Freund Jakob mehrere bauchige Flaschen Wein, den er Tags zuvor erhalten hatte, hervor, und auch diesen wurde das „Genick gebrochen“. An gutem Essen mangelte es natürlich auch nicht, und es waren mehrere Stunden, die man bei Wiederklang und Wiederlang bei dem Sängerbreders Kopp verbrachte. Alle mußten sie versprechen, recht bald wieder zu kommen.

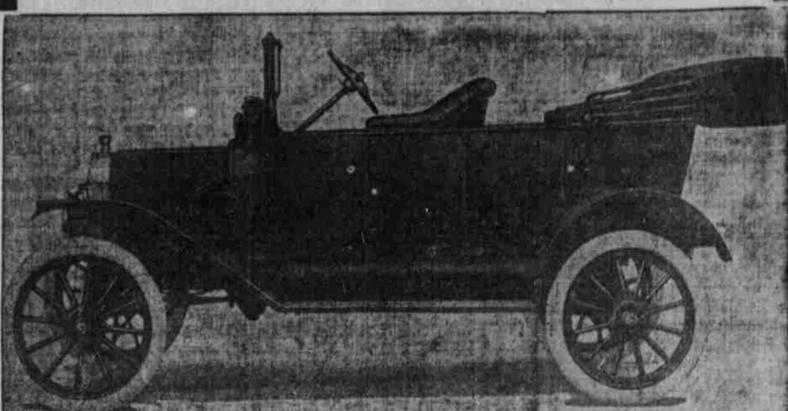
Von Streikern erschossen.

Tacoma, Wash., 17. Juli. — Zwölfen freilebenden Schauerleuten und Streikbrechern kam es Samstag hier zu Straßenkämpfen. Ein Streikbrecher namens Rangal Reinmann wurde dabei erschossen und erlitt eine gefährliche Schußwunde.

Marktberichte.

Omaha, Neb., 17. Juli.
Kindvieh—Zufuhr 7,500.
Leef Stiere, 10—15c niedriger.
Mittelmäßige 9.25—9.85.
Gewöhnliche 8.25—9.25.
Jährlinge, gute bis beste 9.50—10.00.
Mittelmäßige 8.50—9.50.
Gewöhnliche 7.25—8.50.
Rühe, 10—15c niedriger.
Gute bis beste Kühe 6.75—7.75.
Mittelmäßige 6.00—6.75.
Gewöhnliche 5.75—6.00.
Heifers, 10—15c niedriger.
Stöders und Feeders, 15—25c niedriger.
Feeders, gute bis beste 7.35—8.00.
Mittelmäßige 7.00—7.30.
Gewöhnliche 7.40—8.00.
Stöders, gute bis beste 7.40—8.00.
Stod Kühe 5.25—6.50.
Stod Heifers 5.50—6.75.
Stod Küber 6.75—8.50.
Keal Küber 9.00—11.50.
Bulls, Stags 6.50—7.25.
Bologna Puffs 5.50—6.50.
Schweine—Zufuhr 5,800.
Markt 5c niedriger.
Durchschnittspreis 9.20—9.40.
Höchster Preis 9.50.
Schafe—Zufuhr 13,500.
Markt langsam bis 25c niedriger.
Bidder 6.75—7.75.
Jährlinge 7.00—8.25.
Mutterkühe 5.95—7.50.
Lämmer 9.50—10.30.
Chicago Marktbericht.
Chicago, 17. Juli.
Kindvieh—Zufuhr 20,000; Markt flau, meistens 20c niedriger.
Höchster Preis 10.90.
Schweine—Zufuhr 37,000; Markt 5c niedriger.
Durchschnittspreis 9.50—9.80.
Höchster Preis 9.85.
Schafe—Zufuhr 13,000; Markt 25c niedriger.
St. Joseph Marktbericht.
St. Joseph, 17. Juli.
Kindvieh—Zufuhr 2,000; Markt 10 bis 15c niedriger.
Schweine—Zufuhr 6,300; Markt seit 5c niedriger.
Durchschnittspreis 9.50—9.80.
Höchster Preis 9.85.
Schafe—Zufuhr 1,500; Markt langsam bis 10c höher.
Geschlachtete Lämmer 10.70.
Kansas City Marktbericht.
Kansas City, 17. Juli.
Kindvieh—Zufuhr 19,000; Markt

DIES FORD ABSOLUT FREI!



Möchten Sie dies Auto eignen?

Der fünfte Automobil-Kontest der „Täglichen Omaha Tribune“ beginnt am 15. Sept. 1916!

Jetzt ist die geeignetste Zeit, Ihren Beitritt anzumelden. Dadurch erhalten Sie Gelegenheit, Ihre Vorarbeiten in umfassender Weise zu erledigen und sichern sich die besten Gewinnchancen.

Mehrere fünf Passagier Ford Automobile werden im nächsten Kontest frei weggegeben. Auch eins für Ihren Staat. Deshalb hat jeder Deutscher, wo immer er auch wohnen mag, die gleichen Gewinn-Chancen.

Füllen Sie deshalb heute noch den untenstehenden Fragezettel aus und senden Sie ihn uns zu. Vollständige Auskunft über diesen großen neuen Kontest wird Ihnen dann zugehen. Bis zum Beginn des neuen Kontestes am 15. September haben Sie dann Zeit, Ihre Vorarbeiten zu erledigen und Ihre Pläne auszuarbeiten. Es ist deshalb zu Ihrem Vorteil, heute noch an uns zu schreiben.

Tägliche Omaha Tribune, Kontest-Manager, 1311 Howard Str., Omaha, Neb.

Fragezettel.

Tägliche Omaha Tribune, Omaha, Neb.

Werte Herren!
Bitte teilen Sie mir postwendend mit, wie ich das feine Ford-Automobil in Ihrem Kontest, der am 15. September beginnt, frei gewinnen kann.

Richtungsvoll

Name

Adresse

langsam bis schwach.	Rr. 5. 76—78½	Kansas City Getreidemarkt.
Schweine—Zufuhr 8,000; Markt seit bis 5c niedriger.	Rr. 6. 75—76	Kansas City, 17. Juli 1916.
Durchschnittspreis 9.50—9.80.	Gelbes Korn—	Farther Weizen—
Höchster Preis 9.85.	Rr. 2. 78—78½	Rr. 2. 107—112
Schafe—Zufuhr 11,000; Markt 25 bis 50c niedriger.	Rr. 3. 77½—78½	Rr. 3. 106—113
Höchster Preis 10.25.	Rr. 4. 77½—78	Rr. 4. 103—107
	Rr. 5. 77—77½	Roter Weizen—
	Rr. 6. 76—77	Rr. 2. 114—116
		Rr. 3. 106—113
		Rr. 4. 97—107
		Gemischtes Korn—
		Rr. 2. 78½
		Rr. 3. 77½
		Rr. 4. 75½
		Rr. 5. 74½—76
		Rr. 6. 74½—76
		Rr. 7. 73—74
		Rr. 8. 72—73
		Rr. 9. 71—72
		Rr. 10. 70—71
		Rr. 11. 69—70
		Rr. 12. 68—69
		Rr. 13. 67—68
		Rr. 14. 66—67
		Rr. 15. 65—66
		Rr. 16. 64—65
		Rr. 17. 63—64
		Rr. 18. 62—63
		Rr. 19. 61—62
		Rr. 20. 60—61
		Rr. 21. 59—60
		Rr. 22. 58—59
		Rr. 23. 57—58
		Rr. 24. 56—57
		Rr. 25. 55—56
		Rr. 26. 54—55
		Rr. 27. 53—54
		Rr. 28. 52—53
		Rr. 29. 51—52
		Rr. 30. 50—51

Medical Glycerin Soap



Die neuesten und originellsten Muster in Spitzen, Babykappchen, Einfüßen und dergleichen werden alle in diesem Buche gezeigt.

Alle Gabelstücke, welche gewöhnlich gebraucht werden, sind darin enthalten und erklärt. Die Muster sind groß und die Anweisungen klar und deutlich. Ein jeder kann, und wenn auch erst ein Anfänger, ein Meister im Nähen werden beim Gebrauch dieses Buches.

Jedes Muster ist abgebildet und erklärt in der einfachsten Weise, so daß ein jeder ohne Ausnahme schöne Gabelarbeiten anfertigen kann. Wenn Sie auch noch so viele Bücher haben, dieses übertrifft alle bisher dagewesene.

Zu 11c per Buch. Zu bestellen durch die „Omaha Tribune“, 1311 Howard Str., Omaha, Neb.

OMAHA LEATHER COMPANY

Deutsche Leder-Handlung

Das älteste Schuhleder-Geschäft in Omaha

1119 Farnam Str. OMAHA, NEB.